

Sindlinger Monatsblatt



Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

fhhg
SINDLINGEN E.V.

Wir suchen

für unseren neuen Kaffeebereich

Mitarbeiter/-in

Telefon: 069 - 37 00 1 -25 oder
Email: esso-frank@web.de



Station Frank
Frankfurt GmbH

43. Jahrgang

Nummer 12

Dezember 2021

Diesen Monat lesen
Sie im Simobla:

Dalles bepflanzt,
Bäume geschmückt Seite 2

Endlich vereint:
Jahrgang 1948/49 Seite 4

Turnverein: mehr Platz
für Sport im Freien Seite 5

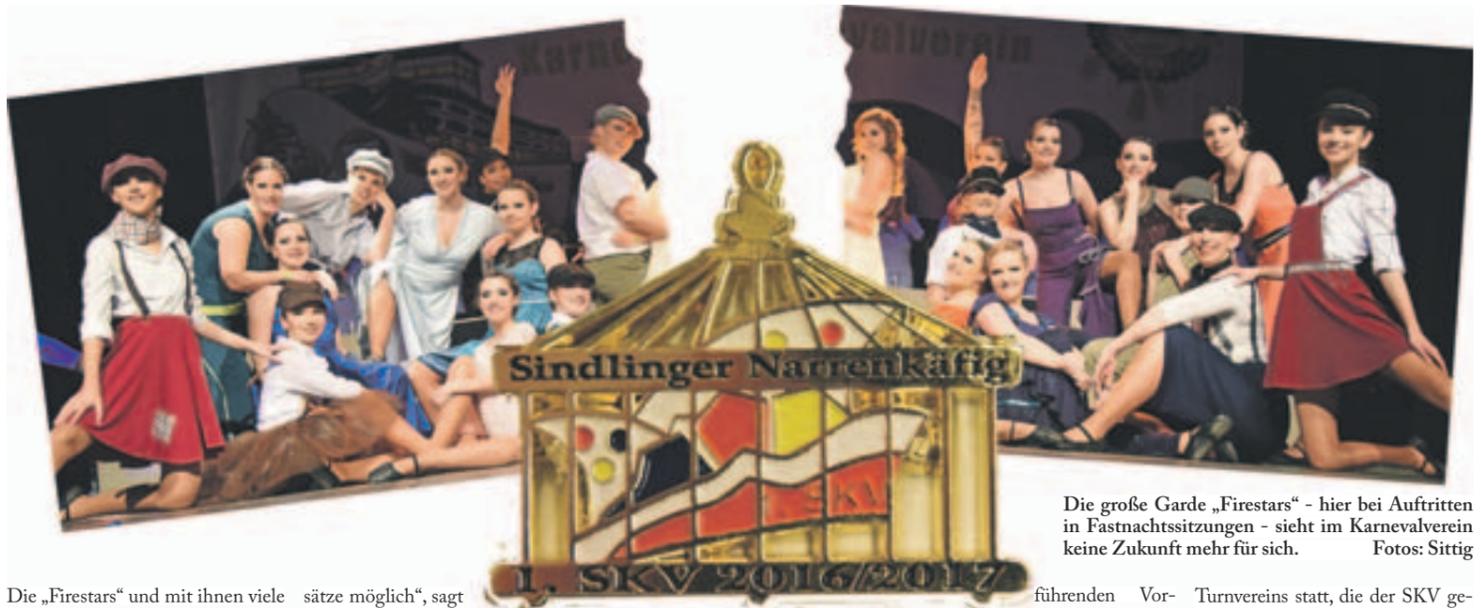
Reitverein ist nochmals
umgezogen Seite 5

Genussvolles Schmausen
und Sausen Seite 6



Die Firestars verlassen den SKV

VEREINSWECHSEL Nach Streit: Große Garde und Purzel tanzen ab sofort beim Turnverein



Die große Garde „Firestars“ - hier bei Auftritten in Fastnachtssitzungen - sieht im Karnevalverein keine Zukunft mehr für sich. Fotos: Sittig

Adventsfenster bleiben zu

Licht in dunkler Stunde, gemeinsame Vorfreude auf das Fest zu Christi Geburt, Advent im besten Wortsinn: Das wird es auch in diesem Jahr in der ursprünglich geplanten Form nicht geben. Schwere Herzens sagten die Organisatorinnen Sonja Peters und Monika Schuhmann von der katholischen Gemeinde St. Dionysius den „Lebendigen Adventskalender“ ab. „Wir haben uns so gefreut, dass in diesem Jahr so viele Familien den Advent in Sindlingen wieder lebendig machen wollten. Wir hatten alle 24 Türchen belegt“, sagt Sonja Peters. Doch mit Blick auf die täglichen Meldungen zu Corona sagten die Organisatorinnen alles wieder ab. Wer möchte, kann trotzdem ein gut sichtbares Fenster zur Straße schmücken und mit der zugeleiteten Zahl versehen. „So können wir wenigstens in Sindlingen einen Teil unseres Kalenders zeigen“, meinen sie. simobla

Die „Firestars“ und mit ihnen viele Mitglieder der jüngeren Garden haben den Sindlinger Karnevalverein verlassen. Die „große Garde“ des SKV, die auch die Traineeinnen für die Nachwuchstänzerinnen stellt, ist beim Sindlinger Turnverein eingetreten und gründet dort eine Schautanzgruppe. Der Karnevalverein steht vor einem Neuanfang. Der Trennung ging ein Streit voraus, der offenbar schon länger schwelte und sich am Cocktailabend entlud. Diese Veranstaltung richteten die Mitglieder der ältesten Garde des Vereins im Sommer aus, nicht zuletzt, um Geld für Kostüme und Trainingslager einzunehmen. Ursprünglich sollte das gesellige Beisammensein wie immer im Juli stattfinden. Das ging aber nicht, weil das Vereinsheim bis Ende August repariert werden sollte. „Es standen unter anderem dringende Arbeiten im Kühlhaus und an der Stromversorgung an, aber im Frühjahr waren wegen der Corona-Maßnahmen keine Arbeitsein-

sätze möglich“, sagt dazu Claus Hoß, der das Vereinsheim gemeinsam mit Peter Thalau und Michael Czich verwaltet. „Das hat man uns aber erst zwei Wochen vorher mitgeteilt“, ärgert sich Andrea Schröder, damals noch Gardedeleiterin im SKV. Die Frauen legten den Termin deshalb auf den 1. September. Doch dann mussten sie den Cocktailabend kurzfristig absagen, weil die Waspumpe für Spülmaschine und Toilettenspülung streikte. Sie war schon vorher mehrmals ausgefallen und repariert worden. „In der Woche vor dem Cocktailabend ist sie erneuert worden und funktioniert“, versichert Vorsitzender Michael Streubel. Aber am frühen Abend fiel sie aus.

Cocktailabend musste abgesagt werden

Hilferufe beim Vereinsheimteam blieben laut Firestars unbeantwortet – Claus Hoß war an jenem Wochenende privat verhindert,

hatte das auch vorher bekannt gemacht. Sonst habe niemand helfen können, beklagen die Gardetänzerinnen. Alle Versuche, selbst etwas zu reparieren, scheiterten und der Cocktailabend wurde abgesagt.

Zu einer Aussprache kam es nicht

Die „Firestars“ bemühten sich daraufhin um eine Aussprache mit Vorstand und Vereinsheimteam. Dazu kam es nicht. Vorsitzender Michael Streubel lehnte eine solche Runde ab, weil er befürchtete, dass dabei Claus Hoß und Peter Thalau an den Pranger gestellt werden sollten. Es sei auch nicht üblich, dass eine ganze Garde zu einer Vorstandssitzung komme – zumal sechs ihrer Mitglieder dem Gremium ohnehin angehörten. Bei der nächsten turnerischen Vorstandssitzung könne man im normalen Vorstandsräumen alles besprechen, war die Übereinkunft im geschäfts-

führenden Vorstand, der aus Michael Streubel, Claus Hoß und Heidi Derstoff besteht. „Wir wollten reden, aber das Vereinsheimteam wollte nicht mit uns sprechen“, interpretiert das Andrea Schröder, seit mehr als 35 Jahren im SKV aktiv. Streubel selbst besuchte die Firestars, nicht in seiner Vorstandsfunktion, sondern als Privatmann, und hörte sich ihre Sicht der Dinge an. Auch mit Claus Hoß und Peter Thalau sprach er und stellte fest, dass das Tisch Tuch zwischen den Garden und den beiden, die sich nicht nur ums Vereinsheim kümmern, sondern als Dekorationsleiter und Sitzungspräsident weitere wichtige Ämter versehen, zerschnitten war. Es gab gegenseitige Schuldzuweisungen. Böse E-Mails gingen hin und her. Am Ende hieß es „Die oder Wir“.

Der Vorstand stellte sich hinter die Männer. Und so verließ die große Garde den Karnevalverein. Ihr Training findet schon seit längerem in den Räumen des Sindlinger Turnvereins statt, die der SKV gemietet hat. Gardedeleiterin Andrea Schröder sprach beim TV-Vorsitzenden vor und fragte, ob der Verein interessiert sei, eine Schautanzabteilung zu eröffnen. Michael Sittig erklärte, dass er die Tänzerinnen nicht im Regen stehen lassen, andererseits aber dem befreundeten Karnevalverein keine Probleme machen wolle. Das sollten die Beteiligten bitte intern klären.

SKV bietet weiterhin Gardetraining an

Am Ende traten die Firestars und die Nachwuchstänzerinnen „Purzel“ komplett beim SKV aus und beim TVS ein. Die Garde „Tanzkäufer“ blieb weitgehend beim SKV, wie es mit der Teenager-Garde „Giants“ weitergeht, ist unklar. Für die verbliebenen Mädchen suchte und fand der Karnevalverein eine Trainerin, die kurzfristig krankheitsbedingt ausfiel. Es soll aber in jedem Fall weiterhin Gardetraining und Fastnachtssitzungen im Karnevalverein geben. hn

++ Termine ++

Adventssingen

Die evangelische Gemeinde lädt ein zum „Adventssingen bei Kerzenschein“ am Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, in der evangelischen Kirche.

Seniorenkaffee

In der evangelischen Gemeinde finden wieder Seniorennachmittage statt. Am Donnerstag, 2. Dezember, ist Katharina Schaaß als „Frankfurter Schlippe“ ab 15 Uhr in der evangelischen Kirche zu Gast, weil da mehr Platz ist als im Gemeindehaus. Am 16. Dezember und 13. Januar gibt es ebenfalls Programm.

Alle zwei Wochen

Seit November werden die Biotonnen nur noch alle zwei Wochen geleert. Über den Sommer waren sie im Rahmen eines Pilotprojekts wöchentlich geleert worden, um herauszufinden, ob sich die Menge an Biomüll dadurch erhöhen lässt. Das Ergebnis steht noch aus.

Zusammenarbeit funktioniert nicht mehr

VEREINSWECHSEL Die Tänzerinnen setzen auf neue Strukturen, der SKV stellt sich neu auf

Der Vereinswechsel der „Firestars“ vom Karneval- (SKV) zum Turnverein kam überraschend. „Klar, es gab immer mal Reibereien oder Streit, aber wenn mir im Frühjahr jemand gesagt hätte, dass ich am Jahresende nicht mehr im SKV bin, hätte ich gesagt: Du spinnst“, sagt Andrea Schröder, bisher Gardedeleiterin. Doch das Geschehen rund um den Cocktailabend habe das Fass zum Überlaufen gebracht, erklärt sie: „Die Zusammenarbeit mit Teilen des Vorstands funktionierte nicht mehr.“ Vor allem, weil der geschäftsführende Vorstand nicht zum Gespräch bereit gewesen sei. Die Firestars begannen zu überlegen, was sie wollen und wie sie es erreichen können. Die Antwort war klar: „Wir wollen tanzen.“

Auf der einen Seite steht der Karnevalverein, der die Räume fürs Training bezahlt und Auftrittsmöglichkeiten bei seinen Sitzungen bietet. Auf der anderen Seite steht der Turnverein, als dessen Mitglieder sie ebenfalls Trainingsräume bekommen; Auftrittsmöglichkeiten böten sich bei Vereinsveranstaltungen und Turnieren. „Wir sahen im SKV keine Zusammenarbeit mehr für die Zukunft“, sagt Andrea Schröder. Und so zogen die Firestars, die seit Jahrzehnten den Sindlinger Karnevalverein verkörperten, nach etlichen schlaflosen Nächten einen Schlussstrich. Sie überlegten, einen eigenen Tanzsportclub zu gründen, „aber das ist sehr aufwendig“, führt die Gardedeleiterin aus. Einfacher sei es, sich einem bestehenden Verein anzuschließen. Persönliche Kontakte zum TVS-Vorsitzenden Michael Sittig machten das leicht. Und so wechselten die Firestars den Verein. Als Abteilung „Garde- und Schautanzsport“ wollen sie sich neue Strukturen schaffen, die nicht mehr an die närrische Saison zwischen dem 11.11. und Ascher-

mittwoch gebunden sind. „Natürlich hoffen wir, dass wir weiterhin beim Seniorennachmittag der Vereine und der katholischen Fastnacht auftreten können“, sagt Andrea Schröder. Alles weitere werde sich finden.

Der Turnverein nahm die heimatlos gewordenen auf, auch wenn Vorsitzender Michael Sittig betont: „Wir wollen keinen Streit mit dem Karnevalverein. Wir haben eine lange und gute Zusammenarbeit miteinander, das wollen wir nicht gefährden.“ Er finde es aber wichtig, dass die Garden in Sindlingen bleiben und nicht abwandern. Der Turnverein werde keine Karnevalssitzungen ausrichten, sondern andere Möglichkeiten finden, den Tänzerinnen Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, etwa bei Vereinsveranstaltungen oder beim Landesturnfest 2022, das im Frankfurter Westen ausgerichtet werden soll. Er hoffe,

dass es freundschaftlich mit dem SKV weitergehe.

Dort sucht der Vorstand nun Wege, mit dem Aderlass fertig zu werden. „Das rüttelt an den Säulen des Karnevalvereins“, weiß Vorsitzender Michael Streubel. Der Verlust der Garden sei nicht schön, könne aber eher verkraftet werden als der von Hoß, Thalau und mit ihnen den Mitgliedern des Männerballetts. Ohne sie könnte das Vereinsheim nicht betrieben werden. Es würden Dekorationsleiter und Sitzungspräsident fehlen. Für diese Sichtweise gebe es eine Mehrheit im Verein, sagt Streubel, und: „Der Ehrensenat unterstützt uns, gibt uns volle Rückendeckung.“

„Ich finde das alles sehr traurig. Aber Reisende soll man nicht aufhalten“, sagt Claus Hoß, der vermutet, dass die schwierigen Bedingungen durch die Corona-Maßnahmen (Lockdown, Kontaktverbote, kein Training, keine Sitzun-

gen) ein Stück weit mit daran schuld sind, dass es zu dem Eklat kam. Der SKV sei in erster Linie Karnevalverein. Sitzungen könne man immer irgendwie auf die Beine stellen: „Wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern weitermachen.“

Der SKV wolle sich nun neu aufstellen, ergänzt Michael Streubel. Zeit gebe es genug, die nächste Prunksitzung ist erst für den 28. Januar 2023 geplant. Auch bis zur Feier des hundertjährigen Bestehens 2025 fließt noch viel Wasser den Main hinunter. „Wir kämpfen weiter. Ich bin guten Mutes, dass wir da irgendwie rauskommen“, sagt der Vorsitzende. Und selbst wenn der Gardetanz im Verein nicht mehr den Stellenwert erreichen sollte, den er hatte, sei das kein Weltuntergang. „Wenn es hart auf hart kommt, miete ich zwei Garden und dann habe ich welche für den Auftritt“, sagt Streubel. hn

Stauden auf Schotter

DALLES Die Brache ist endlich bepflanzt

Lange mussten die Sindlinger auf die Gestaltung der entsiegelten Flächen am Dalles warten. Das Straßenbauamt hatte den Platz vor der Alexander-Apotheke im Herbst 2020 teilweise aufgerissen und als künftige Grünfläche deklariert. Dann aber kümmerte sich keiner um die zackig abgesetzten Beete, sie boten einen traurigen Anblick. In der letzten Oktoberwoche 2021 endlich kamen Mitarbeiter einer vom Grünflächenamt beauftragten Firma. Sie entfernten den Wildwuchs, bereiteten den Boden vor und setzten mehr als 100 kleine Stauden ein. 31 verschiedene Arten sollen dafür sorgen, dass von Frühjahr bis Herbst stets etwas blüht. Die Mischung enthält neben ande-

rem Ährengras, Feinhalme-Chinaschilf, die Purpur-Fetthenne „Herbstfreude“, silberblaue Kissen-Aster und Miniatur-Taglilien. Nach einem Tag saß alles an Ort und Stelle. Abgeschlossen wurden die Pflanzarbeiten in der zweiten Novemberhälfte, als eine Restlieferung von Blumenzwiebeln kam und zwischen die Stauden gesetzt wurde. Zehn Arten von Narzissen, Krokussen und Tulpen sollen im Frühjahr die ersten Farbtupfer bilden. Zuletzt wurde die Pflanzfläche mit einem mineralischen Mulch abgedeckt. Dieser Mulch sieht allerdings mehr wie Schotter aus, finden Passanten – eine Form der Vorgartengestaltung, die die Stadt vor kurzem verboten hat. hn



Mehr als hundert kleine Stauden pflanzten Gärtner auf die Beete am Dalles, die zuvor lange brach gelegen hatten. Foto: Heide Noll

Die nächste Ausgabe des Sindlinger Monatsblatts erscheint voraussichtlich am 2. Februar 2022

Viele Helfer schmücken die Bäume

WEIHNACHTEN Allein vier Kindergruppen behängen die Fichte am Richard-Weidlich-Platz

In Kleinstbesetzung haben Sängern des Frauenchors Germania den Weihnachtsbaum am Dalles geschmückt. Mit Unterstützung durch einen Hubwagen der Firma Krämer brachten Isabella Dollase, Susanne Scharmann und Brigitte Bross Lichterketten und rote und goldene Schleifen an. Der Baum ist ein echter Hingucker. Schade nur, dass er ausschließlich im unmittelbaren Umfeld zu sehen ist. Vor der Umgestaltung des Dalles lag die Befestigungshülse an der Kreuzung der Blickachsen von Bahn- und Farbenstraße. Der geschmückte und beleuchtete Baum war schon vom Kreis und der früheren Friedenseiche aus sichtbar. Nach der so genannten Teilsiegelung (wir haben berichtet) wurde eine neue Hülse nicht am alten Standort, sondern drei Meter weiter nördlich angebracht. Diese wenigen Schritte bringen es mit sich, dass der Baum jetzt, von der Farbenstraße aus gesehen, hinter der Kur-

ve steht und von der Bahnstraße aus so weit seitlich, dass er erst in Höhe der Bäckerei Richter ins Blickfeld rückt. Die Bäume vor der katholischen Kirche schmückten der katholische Kindergarten St. Dionysius und der evangelische Kindergarten. Am Richard-Weidlich-Platz kümmerten sich Michael Streubel vom Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, Ortsbezirksvorsteher Roland Haschke, Frank Praml von der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen (alle drei auch Mitglieder im Sindlinger Karnevalverein) und ein Elektriker um die Beleuchtung. Auch hier half Georg Krämer mit einem Hubsteiger. „Ich freue mich, dass diese Arbeit nun von Anwohnern aus Sindlingen-Nord geleistet wird“, sagt Quartiersmanagerin Miriam Rill. Sie organisierte das Schmücken. Kindergruppen aus der katholischen Kita St. Kilian, dem Kinderzen-



Versteckte Schönheit: der Weihnachtsbaum am Sindlinger Dalles, den Sängern des Frauenchors Germania schmückten. Foto: Sittig

trum Hermann-Küster-Straße, dem Kinder- und Jugendhaus sowie die „Glückspilze“ aus der Betreuung der Ludwig-Weber-Schule bastelten und hängten die Dekoration an die unteren Zweige. Hinterher gab's Kinderpunsch und Weckmänner für alle. hn/ms

Die Christvesper zu Hause miterleben

EVANGELISCHE GEMEINDE Zum digitalen Angebot gehört auch ein Adventskalender

Die „Christvesper“ der evangelischen Gemeinde zu Heiligabend beginnt am 24. Dezember um 16.30 Uhr in der evangelischen Kirche. Wer nicht dabei sein kann oder darf, hat die Möglichkeit, digital teilzunehmen. Der Gottesdienst wird live gefilmt und via Internet übertragen. Auf der Homepage der Gemeinde steht an Hei-

ligabend ein Link, der die Verbindung herstellt. Wenn die Kirchturmglöckchen läuten, geht es los. Die weiteren Gottesdienste: 24.12., Christmette zur Heiligen Nacht, 22.30 Uhr, Pfarrer Ulrich Vorländer 25.12., Erster Christtag, Weihnachtsgottesdienst, Beginn ist um 10 Uhr, Pfarrer Ulrich Vorländer

26.12., Zweiter Christtag, Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr, Prädikantin Jutta Moerschel 31.12., Silvester, 18 Uhr, Pfarrer Ulrich Vorländer, Gottesdienst zum Jahreswechsel. Ferner hat die evangelische Gemeinde auch in diesem Jahr einen digitalen Adventskalender vorbereitet. Ab dem 1. Dezember

können täglich auf der Homepage www.ev-kirchengemeinde-sindlingen.ekhn.de sowie unter <https://tuerchen.com/78c8bbb0> und auf der Facebookseite „Adventskalender der evangelischen Kirchengemeinde Sindlingen“ Türchen geöffnet und kleine Videos aus Sindlingen betrachtet werden. simobla

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



KONTAKT FHHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21,
E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

RUND UMS AUTO

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

KFZ-Meisterbetrieb Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10
E-Mail: info@kmh-frankfurt.de

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55
Getränkeabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucelj
Lehmkastraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija

A. Budimir
Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post

E. Rötger-Hörth
Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99,
www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia

Gennaro Cassavia
Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

Pflanzenhof

Inh. Ahmet Gülpinar und Hans Konieczny
Farbenstraße 101 Telefon 0 69 - 37 00 23 31

Castanea Garten- und Landschaftsbau

Inh. Ahmet Gülpinar und Özkan Vasi
Farbenstraße 101 Telefon 0 69 - 37 00 68 40
E-Mail: info@castanea-galabau.de, www.Castanea-galabau.de

Neno-Kiosk Sindlingen

Inh. Nazife Aras
Westenberger Straße 4 Telefon 0 69 – 30 06 65 50

RUND UMS HAUS

Fernseh- und Medientechnik

R. Wirz
Farbenstraße 54 Telefon 0 69 – 37 11 11

Kommunikationstechnik Weide

Günther Weide
Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Technologies GmbH

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822

Petra Börner
65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 26 41 59 20
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 – 2641 50 43

Nassauische Sparkasse

Höchst,
65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen

Melanie Lünzer, Generalvertretung
Bolongarostraße 160 Telefon und WhatsApp 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87, E-Mail: melanie.luenzer@allianz.de

SUPERMARKT

Nahkauf, Inh. Erdal Cavdar

Telefon 0 69 – 37 56 90 10
Sindlinger Bahnstr. 12-14, 65931 Frankfurt-Sindlingen,
E-Mail: cavdar.nahkauf@hotmail.com

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Telefon 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm § Klingenberg § Brehm-Kaiser

Rechtsanwälte und Notarin mit Amtssitz Eschborn
Fachanwälte für Erbrecht, Familienrecht und Verkehrsrecht
Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79

Wir wünschen allen Sindlingerinnen und Sindlingern wunderschöne Festtage und für das neue Jahr alles Gute. Bleibt zuversichtlich.



FHHG
Förderungsgemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen
Steinmetzstr. 22
65931 Frankfurt

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes, friedliches, erfolgreiches Jahr 2022 wünscht Ihnen Ihre SPD Sindlingen

Sieghard Pawlik Stadtrat Roland Haschke Stadtbezirksvorsteher

SPD

Die Germania-Chöre wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund.



Frauenchor GERMANIA 1977 e.V. MGV GERMANIA 1872 e.V.

Wir wünschen allen Sindlingern frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr!

Für Sindlingen – aktiv vor Ort

CDU
Stadtbezirksverband
Albrecht Fribolin, Vorsitzender



Die Viktoria bedankt sich für die große Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten und wünscht allen Mitgliedern, Unterstützern, Freunden und Angehörigen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Der Vorstand




Der Turnverein 1875 Sindlingen e.V. wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr. Bleibt gesund!




Wir bedanken uns für die Treue in schwierigen Zeiten und hoffen auf bessere. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt alle gesund.

Euer nahkauf in Sindlingen



Die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine e.V. wünscht allen Mitgliedern und Lesern auch in diesen schwierigen Zeiten besinnliche Feiertage sowie einen gesunden Start ins neue Jahr.

ARGE SOV



FROHE WEIHNACHTEN und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022 wünscht das Nachbarschaftsbüro Sindlingen



Foto: Caritasverband Frankfurt e.V.

Getrennt lernen, gemeinsam feiern

JAHRGANG 48/49 66 Jahre später gibt es beim Klassentreffen keine Demarkationslinie mehr

Von Wolfgang Schubert

Albrecht Fribolin hatte eine harte Zeit hinter sich. Monatelang war der Mann im besten Alter auf der Suche nach Frauen. Und das war alles andere als einfach.

Fribo hatte eine Liste mit 47 Namen, die vor mehr als 20 Jahren mal Robert Brehm ausgegraben hatte. Woher der Anwalt aus der Steinmetzstraße die Namensliste hatte,

darin kann sich heute niemand erinnern. Jedenfalls standen auf der Liste alle jene Mädels drauf, die 1955 in die M-Klasse der Herbert-von-Meister-Schule eingeschult wurden. „M“ stand für Mädchen. Damals wurde noch strikt getrennt eingeschult. In einer Klasse Jungs, in der anderen Mädchen. Damit man sich nicht zu nahe kam, gab es quer über den Schulhof eine weiße Linie – quasi eine Demarkationslinie.

Die Trennung von 1955 sollte 2021 aufgehoben werden. So hatten es die Jungs bei ihrem letzten Klassentreffen vor zwei Jahren im Opatja beschlossen. Damals war Fribo zum „Frauenbeauftragten“ bestimmt worden mit der Aufgabe, möglichst viele Mädels fürs diesjährige Treffen zu gewinnen. Das stellte sich komplizierter dar als gedacht. Schließlich gibt es für solche Recherchen die hinderliche An-

gewohnheit, dass Mädels, die als Ganz, Deppich, Draibach, Rehbarger, Schiffer oder Westenberger eingeschult wurden, inzwischen ganz andere Nachnamen haben.

Manche haben den sogar mehrfach gewechselt. Roswita verriet, dass sie inzwischen das dritte Mal verheiratet ist. Ganz ohne Scheidung hatte es nur eine geschafft. Da konnten die Herren der Schöpfung auftrumpfen: 40 Jahre verheiratet, 38 Jahre, zwei hatten gar schon die Goldene Hochzeit hinter sich. Von den 15 anwesenden Männern war nur einer geschieden. Harald Bodens meinte, das sei „rekordverdächtig“, da „kann sich die heutige Generation von uns eine Scheibe abschneiden“. Einer der 15 Jungs hatte es vor 12 Jahren sogar gewagt, das erste Mal zum Standesamt zu gehen. Herbert „Wazzi“ Waclawek hatte mit 60 zum ersten Mal geheiratet und trägt selbstverständlich noch immer den Eherring. Da viele der Mädels die Jungs nicht kannten und umgekehrt ebenfalls gab es beim diesjährigen Klassentreffen eine absolute Neuheit. Gestandene Männer erhoben sich brav von ihren Stühlen, nahmen Haltung an und erzählten aus ihrem Leben.

Der eine kurz und sachlich, der andere gespickt mit Anekdoten. Es ging natürlich ums Renteneintrittsalter, die Enkelkinder, die Ersatzteile in Hüft- oder Kniegelenk oder den Oldtimer, der nur 20 Jahre jünger ist als sein heutiger Besitzer Alex. Die Runde erfuhr, dass Dieter Frank den Mittwoch immer zur Erholung benötigt, weil Dienstagnachmittag der zweieinhalbjährige Enkel bei den Franks die Großeltern erbarmungslos fordert.

Albrecht Fribolin war es gelungen, von den 47 Erstklässlerinnen immerhin 27 ausfindig zu machen. Acht allerdings antworteten gar nicht, elf sagten ab („keine Lust“) und acht standen schließlich im Hofheimer Restaurant Viehweide auf der Matte.

Weil man ab 70 nicht mehr bis in die Puppen feiert, ging's schon nachmittags los, statt Schnaps gab's Kaffee. Apfelsaftschorle und Cola gewannen klar gegen Bier und Wein. Auch wenn viele noch in Sindlingen, Unterliederbach, Zeilsheim, Flörshheim, Okrifel oder in Bremthal wohnen, musste einige noch Kilometer machen. Wolfgang Quint wohnt seit Menschengedenken in Geisenheim, Harald Bodens

in Maintal und Norbert „Schatzi“ Hahling hatte noch eine Stunde Autofahrt in den Westerwald vor sich. Bis dahin verbrachten die ehemaligen Meister-Schüler vernünftige Stunden im Vordertaunus. Klassen-Fotos machten die Runde, Bilder von der Kommunion wurden herumgereicht, Dieter Frank nutzte die Gelegenheit, den Jahreskalender des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins an Mann und Frau zu bringen. Günther Kremling, seit 40 Jahren passionierter Autographen-Sammler, erzählte von seiner Leidenschaft, Briefe, Schriftstücke, Widmungen oder Unterschriften berühmter Menschen zu sammeln. Dazu zählen alle römisch-deutschen Kaiser ab 1444, Napoleon, Blücher, aber auch Goethe, Schiller, Röntgen, Einstein oder Picasso – und natürlich auch die Beatles.

Zum Schluss kam noch mal eine Mischung aus Betroffenheit und Sprachlosigkeit auf. Heinz, der seine Frau Ingrid vertrat, bat darum, die „Mädels“ fotografieren zu dürfen. Die Fotos wollte er seiner im Pflegeheim lebenden Frau zeigen. „Vielleicht erkennt sie euch wieder und freut sich ein wenig“. Ingrid ist seit zwei Jahren an Demenz erkrankt.



Vereint nach 66 Jahren: Die Mädchen und Jungen des Jahrgangs 48/49.

Richtig handeln, wenn es schwierig wird

JUGENDCLUB Acht junge Leute waren „cool together“ - Gewaltprävention und -intervention

In den Herbstferien hat der Jugendclub Sindlingen die zweite Phase des Coolness-Trainingsprogramms „Be Cool Together 2.0“ in Barcelona erfolgreich abgeschlossen. Die Reise war der Höhepunkt eines Projekts, das der Jugendclub in seinem Domizil in der Okrifeler Straße regelmäßig anbietet. Beim „Coolnesstraining“ geht es nicht darum, möglichst „cool“ zu wirken, sondern um Gewaltprävention und -intervention, erklärt Nadina Smajlovic, die im Jugendclub arbeitet und gerade die Weiterbildung zur Coolness- und An-

ti-Agressionstrainerin absolviert. Leiter Nacer Achour-Otmane ist bereits zertifizierter Trainer. Die acht Jugendlichen, die am Projekt teilnehmen, kommen drei bis vier Monate lang jeden Mittwoch für zwei Stunden zusammen und setzen sich mit Aspekten von Gewalt, Mobbing und Diskriminierung auseinander. Eigene Erlebnisse und Selbsterfahrung werden thematisiert, eigene Stärken und Schwächen analysiert, Selbst- und Fremdwahrnehmung geschärft. In kleinen Theaterszenen spielen sie Situationen an der Bushaltestelle

oder in der Schule sowie Konflikte auf der Straße nach. Anschließend besprechen sie, wie sich die Personen verhalten haben, analysieren die Körpersprache und überlegen, wie sich schon vorher erkennen lässt, ob jemand auf Krawall aus ist. Auch der Umgang mit den eigenen Aggressionen kommt zur Sprache und die Suche nach Möglichkeiten, sie zu kanalisieren. Nicht zuletzt geht es um Freundschaft. Was erwartet man davon, wer sind die wahren Freunde? Der nächste Schritt ist zu überlegen, wie man anderen helfen kann, oh-

ne sich selbst zu gefährden. „Die Jugendlichen machen richtig mit, weil es sie betrifft“, weiß Nadina Smajlovic. Oft beschäftigt sie noch lange, was sie im Seminar behandelt haben, und sie greifen Themen noch einmal auf. Außerdem geben sie Rückmeldungen von eigenen Erlebnissen, die sie aufgrund der Schulung nun anders wahrnehmen. Gleichzeitig entsteht ein Gruppenbewusstsein, Freundschaften entwickeln sich und unterm Strich reift die Erkenntnis: Ich bin nicht allein.

Für die zweite Phase des Projekts führen die Jugendlichen mit den beiden Betreuern nach Barcelona. Tagsüber besuchten sie Sehenswürdigkeiten und informierten sich über die katalanische Kultur, Gastronomie und Geschichte sowie die politische Lage in Spanien, abends folgten weitere Coolness-Trainingseinheiten speziell zu Gewaltäußerungen. Dabei wurde gleichzeitig das Diskussionsverhalten geübt: Hören alle einander zu, lassen sie sich gegenseitig ausreden?

Am Ende überreichte Nacer Achour-Otmane den acht jungen Leuten das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme, das ihnen bescheinigt, dass sie gelernt haben, wie man in schwierigen Situationen richtig handelt und sich schützt. „Sie setzen damit ein Statement gegen Mobbing, Rassismus und Gewalt“, erklärt der Leiter. Deshalb soll es auch 2022 wieder heißen: „Be cool together.“ Die Nachfrage sei hoch, sagt Nadina Smajlovic: „Wir konnten gar nicht alle aufnehmen, die Interesse daran haben.“ simobla



In Barcelona erhielten die Teilnehmer des Coolness-Projekts ihre Zertifikate.

Foto: Jugendclub



Erst EU-Parlament, dann Baguette: Teilnehmer eines Theaterprojekts im Sindlinger Jugendclub besuchten Straßburg. Foto: Jugendclub

Besuch im EU-Parlament

JUGENDCLUB Engagement stärken

Im Rahmen seines Theaterprojektes „Wir gegen Rassismus und Diskriminierung“ hat der Jugendclub Sindlingen einen Ausflug ins Europäische Parlament in Straßburg organisiert. Neun junge Besucher des Clubs durften dort auf der Besuchertribüne Platz nehmen und bei einem Workshop zusehen, in dem es um die Zukunft der Europäischen Union ging. Ziel des Ausfluges war es, den Jugendlichen im Rahmen der politischen

Bildung die Bedeutung ihres Engagements für Integration, Partizipation und Antidiskriminierung aufzuzeigen. Das bewährte Projekt wird auch für das Jahr 2022 mit einer internationalen Veranstaltung geplant und realisiert, kündigt Nacer Achour-Otmane, Leiter des Jugendclubs, an. Nach dem Besuch im EU-Parlament kauften sich die Sindlinger Jugendlichen original französische Baguettes als Wegzehrung.

Diesmal war alles anders

KONFIRMATION Freizeit konnte stattfinden

Auf eine besondere Konfirmandenzeit blicken neun junge Leute in Sindlingen zurück. Zum einen bestand ihre Gruppe aus zwei Jahrgängen, zum anderen erschwerte Corona das Miteinander.

Im vergangenen Jahr hatten sich nur so wenige Jugendliche angemeldet, dass sie nach Absprache mit den Familien mit denjenigen des Jahres 2021 zusammen als Doppeljahrgang die Konfirmandenzeit verbrachten. Der Kirchenvorstand beschloss schon früh, den ursprünglich für Ende April vorgesehenen Termin auf den 3. Okto-

ber zu verschieben. Dadurch wurde es möglich, im September sogar noch zur Konfirmandenfreizeit in den Hunsrück zu fahren.

Der Konfi-Unterricht litt naturgemäß unter den Corona-Einschränkungen. So lange kein Schulunterricht stattfand, gab es auch keine Treffen im Gemeindehaus. Pfarrer Ulrich Vorländer sorgte für einen Ausgleich, indem er spezielle Konfirmanden-Gottesdienste in der Kirche sowie Unternehmungen im Freien anbot. Am 3. Oktober schließlich konnten die jungen Leute ihre Konfirmation begehen. hn



Konfirmanden 2020 und 2021: (vorne, von links): Vanessa Müller, Lena Bauer, Lara Schröder, Luciana Vulcano, Lilli Hescher, (hinten, von links): Dakota Camadan, Simon Behrendt, Ben Rößler, Justin Miska, Pfarrer Ulrich Vorländer. Foto: Hans-Joachim Schulz

Farinola & Russo GmbH

Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt
Telefon 069/375063 und 0171/6507143
info@farinola-russo.de - www.farinola-russo.de

Dämmung Renovierung
Trockenbau Altbausanierung
Innengestaltung Anstrich Verputz



Mehr Platz für Sport im Freien

TURNVEREIN An der Halle entstehen drei Aktivsportfelder und die Infrastruktur für große Feiern

Der Turnverein Sindlingen ist seinem Ziel, am südlichen Ortsrand ein Zentrum für Sport und Geselligkeit zu etablieren, einen Schritt nähergekommen. Zur Zeit entstehen vor der vereins eigenen Sporthalle an der Mockstädter Straße, rund ums neue Verwaltungs- und Mehrzweckgebäude, drei weitere Flächen für Sport und Freizeit.

Die Stadt fördert diesen rund 120.000 Euro teuren Ausbau mit 59.000 Euro Zuschuss. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Stollberg und Ralf Henkelmann erhielten den Förderbescheid vom neuen Sportdezernenten Mike Josef bei einer Feierstunde in Frankfurt.

„Neben der Organisation des Trainings- und Spielbetriebes werden umfangreiche Instandhaltungen und Modernisierungen an vereins eigenen Gebäuden und Sportanlagen vorgenommen. Die Vereine tragen mit ihrem Engagement auf großartige Weise dazu bei, moderne und attraktive Sportstätten für ihre Mitglieder zu schaffen“, lobte Josef. Insgesamt gibt die Stadt Frankfurt dafür 1,3 Millionen Euro aus.

Ein komplettes halbes Handballfeld

An der Mockstädter Straße sind nun drei „Aktivfelder“ genannte Außensportflächen im Werden. Die größte mit knapp 300 Quadratmetern bietet Platz für Ballsport. Handballer können zwei Tore an den beiden Kopfseiten aufstellen und dafür fehlende Meter in Länge und Breite in Kauf nehmen oder mit einem Tor an einer Längsseite gezielt Abwehr und Angriff in Originalgröße üben. „Wir haben hier ein komplettes halbes Handballfeld, damit ist vollwertiges Training möglich“, sagt Turnvereinsvorsitzender Michael Sittig. An den Kopfseiten ist auch Platz für Basketballkörbe. Allerdings reicht die Breite nicht ganz für ein reguläres Spielfeld. Deshalb wird an einer Längsseite noch ein weiterer Korb für die Variante Drei gegen Drei aufgestellt, bei der die



Links von der Geschäftsstelle und davor liegen die neuen Außensportflächen, rechts steht schon die Pergola für die Überdachung des Übergangs zur TVS-Halle. Foto: Michael Sittig

Sportler auf nur einen Korb werfen. Dann reicht auch die Breite von 22 Metern für regulären Spielbetrieb. Zum Dritten wird es möglich sein, Volleyball zu spielen. Der Kunststoffboden erhält die entsprechenden Markierungen. „Wegen Corona wird im Sport im Freien immer wichtiger werden. Deshalb schaffen wir dafür Möglichkeiten“, sagt Michael Sittig.

Die zweite, rund 125 Quadratmeter große Fläche entsteht zwischen der Halle und dem vorgelagerten Neubau. Gerade errichten Arbeiter eine Pergola und eine zweiteilige Überdachung aus Trapezblech und lichtdurchlässigen Polycarbonat-Stegplatten. Der Untergrund wird gepflastert und kann künftig auf viele Arten genutzt werden: Als Unterschlupf bei Regen, für Sport mit Geräten oder als Biergarten. „Mitglieder haben uns Hometrainer, Laufbänder und Kraftsportgeräte gespendet, die wir hier zur freien Nutzung aufstellen“, erklärt der Vorsitzende.

Anders als ursprünglich geplant kommt sogar noch eine dritte Ak-

tivfläche mit rund 100 Quadratmetern für Gesundheitssport im Freien hinzu. Sie wird direkt vor den Fenstern der Geschäftsstelle im Neubau liegen und mit Rasen bepflanzt. Hier können Yoga-Stunden oder Gymnastikkurse im Freien stattfinden. Der Platz für diese Fläche wurde frei, weil die Aufträge nur 39 Parkplätze zulassen. Für die ist auf dem restlichen Gelände Platz. Außerdem errichtet der Turnverein einen Fahrradport. Im Hinblick auf E-Mobilität wurden im Zug der Bauarbeiten schon Stromkabel verlegt, um in Zukunft Elektrofahräder und Elektroautos aufladen zu können.

Sitzplatz auch wenn's kühler wird

Auch das Feiern soll nicht zu kurz kommen. Unter der Überdachung sollen Wärmestrahler dafür sorgen, dass Besucher auch in der Übergangszeit dort sitzen können. Anschlussmöglichkeiten für Frischwasser, Strom und Gas ermöglichen, dass beispielsweise externe

Kühlwagen angehängt werden können, wenn größere Feiern anstehen.

Schon ans Jubiläum denken

Das wird zum Beispiel 2025 der Fall sein, wenn der Turnverein sein 150-jähriges Bestehen feiert. „Wir brauchen dann nichts extra aufzubauen, sondern können die eigene Infrastruktur nutzen“, sagt Michael Sittig. Tanzen in Saal 1, Büffet in Saal 3, sitzen und plaudern unter der Überdachung und in Saal 4 und Raum für Programm in zwei 12-Meter-Zelten vor der Tür, zum Beispiel.

Der Vorstand tüfelt schon an den Details und will nächstes Jahr bei einem Sommerfest testen, ob das alles so hinlief. Eine weitere Förderung erhielt der Turnverein für den Bau von Rigo-

Reiter ziehen weiter

REITERVEREIN Neues Domizil in Liederbach

Zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres ist der Sindlinger Reiterverein umgezogen. Seit Mitte November stehen die sieben Pferde des Vereins in Liederbach.

Ende März hatten die Reiter Sindlingen verlassen, weil ihr angestammtes Domizil zusammen mit dem Meister-Park verkauft worden war. Sie fanden eine neue Bleibe auf dem Sonnenhof in Okriftel. Die Geschäftsstelle ist seither beim Turnverein Sindlingen angegliedert. Doch vor ein paar Wochen teilte ihnen der Betreiber des Sonnenhofs mit, dass der Gelände verkauft. Bis Jahresende hatten die Sindlinger Zeit, eine neue Heimstatt zu finden. „Ich habe mich umgehört

und gleich etwas gefunden“, sagt Vorsitzender und Reitlehrer Dieter Baumann. Mit den Betreibern der Heath-Ranch in Liederbach wurde der Verein handelseinig. Die Pferde wurden per Hänger hingebacht und stehen nun im Vordertaunus. Versorgt werden sie von den Mitarbeitern des Hofes.

Die Reitstunden laufen schon wieder wie gewohnt. Für viele der Mitglieder, die überall in Frankfurt wohnen, macht es kaum einen Unterschied, ob sie zum Reiten nach Sindlingen, Okriftel oder Liederbach fahren, sagt Baumann. Nur für die Reit-AG der Meister-Schule muss noch eine Transportmöglichkeit geschaffen werden. hn

Wie in einer Spinnstube

NACHBARSCHAFT Kreativ-Gruppe lädt ein

Die Kreativ-Gruppe des Nachbarschaftsbüros Sindlingen sucht Verstärkung. Derzeit treffen sich Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationalitäten jeden zweiten Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr im Nachbarschaftsbüro in der Hermann-Brill-Straße 3 zum Basteln, Stricken, Häkeln oder Arbeiten an gemeinsamen Projekten. Die Frauen sitzen auch gemütlich zusammen und plaudern, wie früher in einer Spinnstube. Jeder bringt seine eigene Handarbeit mit und kann von anderen auch Neues lernen, denn die Gruppe ist sehr abwechslungsreich. „Wenn Sie Freude

an der Kreativität haben, dann kommen Sie gerne dazu. Wir freuen uns auf Sie“, heißt es in der Einladung, die sich auch an Männer richtet. Das nächste Treffen findet – sofern es die Corona-Vorgaben zulassen – am 7. Dezember statt, die Teilnahme ist kostenlos. Das Nachbarschaftsbüro stellt einen Großteil des Materials. Quartiersmanagerin Miriam Rill bittet darum, in jedem Fall vorher unter der Nummer 069 2982 2190 anzurufen und sich anzumelden. Dabei kann sie darüber informieren, welche Corona-Auflagen an dem Tag gerade gültig sind simobla

Fußball ist mehr

MEISTERSCHULE Motivation zum Lernen

Die Corona-Maßnahmen haben Bewegungsdefizite bei sozial benachteiligten Schülergruppen weiter verstärkt. Vor diesem Hintergrund haben sich Steffen Krink, Schulsportkoordinator der Meisterschule, und Folker Liebe, Fußball- und Lehrtrainer an der Eliteschule des Sports, der Carl von Weinberg-Schule, mit Unterstützung des FC Viktoria Sindlingen 1910 vorgenommen, die Schüler der Klassen 8 und 9 der Meisterschule über das gesamte Schuljahr 2021/22 nachhaltig zu fördern. Mit dem neuen Projekt „Fußball ist mehr“ soll die Motivation der Schüler zum Lernen durch die Verbindung von Bildung, Fußball und Kultur erhöht werden. Ferner

sollen Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen sowie die sozialen Grundkompetenzen (Fairness, Kompromissbereitschaft, Solidarität und weitere) durch zusätzliche Aktivitäten wie Betriebsbesichtigungen und Besuche von Museen oder Sportveranstaltungen erhöht werden.

Die Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 haben sich freiwillig für das Projekt entschieden und sind bereit, auch außerhalb des Schultags Zeit zu investieren, berichtet Schulleiterin Felicitas Rathke. Die Schüler verstehen sich als Team. Interessierte Unterstützer und Sponsoren des Projekts können sich gerne an den Förderverein der Meisterschule wenden. fr

Mehr Sport an der Meister-Schule

Sportwoche

Im Rahmen der Frankfurter „beactive“-Sportwoche fanden an der Meisterschule Sportprojekte für die gesamte Schulgemeinde statt. Den Grundschulern stand einen ganzen Schultag lang das Mini-Mobil des Landessportbunds Hessen zur Verfügung. Die Hauptschüler hatten an zwei Tagen Gelegenheit, neue Erfahrungen im Inklusionssport zu sammeln. Für die Klassen 6 und 9 standen Goalball und Blindenfußball auf dem Programm. Die ande-

ren Klassen der Hauptschule probierten Rollstuhlbasketball. Für alle Schüler war es eine spannende Sportwoche mit jeder Menge nachhaltiger Erfahrungen, berichtet Schulleiterin Felicitas Rathke.

Fahrradwerkstatt

Für ihre Fahrradwerkstatt sucht die Meisterschule aussortierte oder nicht mehr benötigte Fahrräder (alle Modelle). Diese werden selbstverständlich bei den Spendern abgeholt. Kontakt: krink@schulsport-frankfurt.de fr

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie es aus.



Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort: Stefan Gumb Malerwerkstätte Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

Trostplätzchen für die Senioren

TURNVEREIN Helfer füllen Stoffbeutel - Ersatz für die Weihnachtsfeier



Erdal Cavdar, Inhaber des Sindlinger Nahkauf-Markts, spendete Obst, Nüsse und Süßes für die Turnvereins senioren. Foto: Sittig

Es ist zwar kein Ersatz für gute Unterhaltung und Geselligkeit, zeigt aber, dass sich der Turnverein auch im zweiten Jahr der Corona-Einschränkungen nach Kräften um seine Mitglieder bemüht: Helfer haben 150 Stoffbeutel mit Lebkuchen, Plätzchen und Obst gefüllt und bringen sie den älteren Mitgliedern, die normalerweise zur Seniorenweihnachtsfeier kommen, als kleinen Weihnachtsgruß ins Haus. Erdal Cavdar, Inhaber des Sindlinger Nahkaufs, unterstützte die schöne Aktion durch eine großzügige Spende. Außerdem erhalten die Vereinskinder Turnbeutel mit dem TVS-Logo. hn

Arge Sov: Alles im Lot

Anfang November hofften die Sindlinger Vereine, in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt am ersten Advent ausrichten zu können. Eine entsprechende Umfrage des Vorstands fand viele Unterstützer bei den Mitgliedern. Auflagen für im Freien stattfindende Weihnachtsmärkte gab es bis dahin nicht.

Bis zur Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine am 5. November hatte sich das Blatt wieder gewendet. Verunsichert durch die täglichen Horrormeldungen über steigende Inzidenzen, Infizierte und sich füllende Intensivstationen sowie mit Blick auf die neuerlich erlassenen Auflagen hatten viele der Teilnehmer ein mülliges Gefühl. Ein Vertreter des Fußballclubs Viktoria beantragte, über die Durchführung abstimmen zu lassen. Bei zwei Enthaltungen ging die große Mehrheit der rund 20 Anwesenden auf Nummer Sicher und entschied, den Weihnachtsmarkt besser wieder abzublenden.

Im Übrigen verlief die Sitzung harmonisch. Alle Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, erneut für ihre Ämter zu kandidieren. Die Mitglieder bestätigten Klaus Mettin als Vorsitzenden, Kathrin Puchter-Hofmann als Stellvertreterin, Michael Streubel als ersten Kassierer und Detlef Beyer als Schriftführer. Beisitzer sind Eva-Maria Callender, Renate Fröhlich, Wolfgang Schuhmann, Dominic Rackles und Philipp Krämer. sg/simobla

Die Beste in Hessen

DISC GOLF Carina Weidner gewinnt die Damen-Open

Die zweite offene Hessenmeisterschaft für Discgolf trugen Sportler aus Sindlingen und der Region auf dem Gelände der Weilbacher Kiesgruben aus. Unter der Regie des Frisbeesport-Landesverbands Hessen stellte die Discgolf-Abteilung des TV Sindlingen mit den befreundeten Vereinen „Ars Ludenti“ aus Darmstadt und „Scheibensucher“ aus Rüsselsheim das Turnier auf die Beine. Schon lange, bevor die erste Scheibe durch das schöne Gelände des Regionalparks Rhein-Main an der Kiegrube in Weilbach flog, waren die Sindlinger Discgolfer in alle Aktivitäten involviert. Terminabstimmung, Bahnplanung/Bahnbegehung, Ablaufplanung, Catering, Preise und weitere Einzelhei-

ten mussten vorbereitet, abgestimmt und letztlich etabliert werden. „Ein Turnier dieser Art mit mobilen Körben zu realisieren geht nur, wenn viele bereit sind zu helfen, und es waren viele bereit“, berichtet Sindlingens Abteilungsleiter Jürgen Weidner.

Mit 72 Teilnehmern war das Turnier voll besetzt. Im Nachgang wurden die Punkte, die noch nicht optimal gelaufen sind, besprochen und Änderungen für die nächsten Turniere abgestimmt. Vor allem die Gespräche mit den Verantwortlichen des Regionalparks zur Weiterentwicklung der Kooperation sind bereits geplant. Sportlich war die Veranstaltung für die junge Abteilung des Turnvereins ebenfalls erfolgreich. Cari-

na Weidner holte den ersten Hessenmeistertitel in der Division „Damen Open“ nach Sindlingen. Es ist zugleich der erste Hessenmeistertitel eines Frankfurter Vereins im Discgolf, und das, obwohl Frankfurt gar keine Discgolf-Anlage hat! Die Sindlinger freuten sich des Weiteren über den dritten Platz von Svea Braak, ebenfalls bei den Damen Open. Einen guten sechsten Platz erzielte Jürgen Weidner in der Division „Herren 50+“. Darüber hinaus waren noch weitere fünf Sindlinger Spieler am Start. „Spätestens nach diesem Turnier kann man sagen, dass die Abteilung TVS Discgolf einen festen Platz in der regionalen Discgolfszene hat“, stellt Jürgen Weidner zufrieden fest. jw

Schlemmen in wechselnder Runde

SCHMAUSEN UND SAUSEN Nette Gespräche und lecker Essen von Tisch zu Tisch

Das Menü liest sich wie der Auftakt zu einem Essen im Sterne-Restaurant. Mit hessischen Tapas, Ragout fin, französischen Spezialitäten, verschiedenen Suppen und dazu passenden Getränken bewirteten sieben Gastgeber-Paare die jeweils zwei Paare, die an einem Samstag im November um 18 Uhr bei ihnen klingelten.

21 Paare beteiligten sich am „Schmausen und Sausen“, das Sonja Peters vom Familienkreis 4.0 zum vierten Mal organisiert hatte. Es fand unter der Maßgabe „3 G“ statt, ergänzt um einen Corona-Selbsttest kurz vor Beginn. Nach dem genussvollen Verzehr der Vorspeise kam der Teil mit

dem Sausen. Gäste und Gastgeber öffneten die Umschläge mit den Adressen ihrer nächsten Speisestationen. Da die meisten Teilnehmer in diesem Jahr aus Weinberg- und Steinmetzstraße kamen, hielten sich die Distanzen im Rahmen. Der weiteste Weg führte von der Weinberg- in die Neulandstraße.

Nach Aufläufen, Gulasch-Varianten, Involtini und, in einem Fall, einer portugiesischen Fischpfanne trennten sich die Tischgruppen wieder, um das Menü in neuer Zusammensetzung und am nächsten Ort mit Variationen von der Pflaume selbstgemachtem Eis, Bratäpfeln, Obstsalaten oder Waf-



Alle gesund: (von links) Ingrid Sittig, Peter Teske, Stephan Brech, Manuela Teske und Queenie Brech haben sich vorm Schmausen auf Corona getestet. Fotos: Michael Sittig

felspezialitäten zu beschließen. Satt und zufrieden machten sich am Ende alle auf, um den Abend gemeinsam im katholischen Gemeindehaus ausklingen zu lassen und Sonja Peters zu danken. „Alle waren begeistert“, freut sich die Organisatorin: „Vor allem fanden es alle schön, nach so langer Zeit mal wieder Leute zu treffen, die nicht dem eigenen Umfeld ange-

hören“. Die Tischgesellschaften waren per Los zusammengesetzt worden. So konnten viele neue Bekanntschaften schließen und in manchem Fall auch merken, wer nur ein Haus weiter wohnt. Wer jetzt Appetit bekommen hat: Im nächsten Jahr darf wieder geschmaust und gesaut werden, und zwar am ersten Samstag im November. simobla



Queenie und Stephan Brech servierten als Gastgeber für die Vorspeise mit Lachs gefüllte Teigtäschchen.

Unbekannte zünden Container an

Am Abend des „Schmausens und Sausens“ Anfang November steckten Unbekannte den Kleidercontainer vor dem katholischen Gemeindehaus St. Dionysius an. Im Gemeindehaus fanden sich nach dem Schmausen nach und nach alle Teilnehmer zur gemeinsamen Abschlussrunde ein. Als die ersten ankamen, sahen sie die Flammen. Einer der Teilnehmer war Feuerwehrmann Pascal Teske. Er alar-

mierte seine Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen und begann mit den Brandlöschern aus dem Gemeindehaus, das Feuer einzudämmen. Als die Wehrleute ankamen, war es für sie ein Leichtes, den noch brennenden Container zu leeren und komplett zu löschen. Die Veranstaltung im Gemeindehaus konnte danach wie geplant stattfinden. sg

Gegen die Einsamkeit

KREATIVMARKT Drei Frauen setzen Zeichen

„Wir wollen ein Zeichen setzen und für alle da sein, die durch das viele Alleinsein demprimiert sind“, sagt Kathrin Puchtler-Hofmann. Sie, Ilona Klein und Andrea Bewer stemmten zu Dritt den vorweihnachtlichen Kreativmarkt im Seniorentreff Edenkobener Straße.

„Wir haben lange überlegt, ob und wie wir es machen“, sagen die Frauen. Klar war, dass in dem relativ kleinen Raum nicht wie sonst zehn Aussteller plus Besucher unterkommen. Und weil für die Geimpften und Genesenen genug Platz fürs Kaffeetrinken in angenehmer Atmosphäre sein sollte, galt 2 G. Getestete ohne Impfo- oder Genesennachweis durften nicht hinein.

War aber nicht weiter schlimm, weil es draußen genug zu sehen sowie zwei Tische mit Stühlen gab; Kaffee und Kuchen wurden auf Wunsch nach draußen gebracht. Ilona Klein bestückte fünf Meter Ausstellungsfläche mit vielen phantasievollen weihnachtlichen Deko-Stücken und selbst gegossenen Seifen. „Im Moment

hat man ja genug Zeit fürs Kreativ“, sagt sie. Drinnen verkaufte Kathrin Puchtler-Hofmann wie stets Silberschmuck und Andrea Bewer deckte die Sparte Handarbeiten umfassend ab mit Backofenhandschuhen, Socken, Schlüsselbändern, Kuschtelieren und, neu in ihrem Selbstgemacht-Sortiment, Glückwunschkarten in Aquarell und Stempeltechnik.

„Gibt es auch Plätzchen?“, fragte eine Besucherin und zeigte bereitwillig ihren Impfpass vor. „Ja, gehen Sie nur rein“, nickte Ilona Klein. Ute und Silke Flegel hatten wie jedes Jahr Plätzchen gebacken und Marmeladen gekocht. Sie waren zwar an dem Tag verhindert, doch die Kolleginnen übernahmen den Verkauf gerne mit.

Sogar Besuch aus Sindlingen-Süd nutzte die Gelegenheit, mal wieder unter Leute zu kommen: Der evangelische Pfarrer Ulrich Vorländer schaute mit einigen älteren Damen vorbei. „Sie haben sich wohl gefühlt bei Kaffee und Kuchen“, sagt Ilona Klein, die alles in allem etwa 45 Besucher zählte. hn



Sie brachten ein wenig Weihnachtsstimmung: (von links) Ilona Klein, Kathrin Puchtler-Hofmann und Andrea Bewer. Foto: Heide Noll

Stollen nach altem Rezept

BÄCKEREI RICHTER Pfundstücke mit Butter oder Quark

Die Mengen sind ungleich größer, aber sonst entsteht der Stollen in der Bäckerei Richter genauso wie in der heimischen Küche. In der letzten November-Woche hat Inhaber Frank Richter den Weihnachtsklassiker nach einem Rezept seines Vaters, des Bäckermeisters Hans Richter (78), gebacken.

Rund 30 Kilogramm Teig fasst die Knetmaschine in der Backstube im Hinterhaus des Geschäfts in der Sindlinger Bahnstraße. Erst, wenn Brot und Brötchen durch sind, ist sie frei für Extras. Frank Richter backt Butter- und Quarkstollen. Die Rosinen dafür weicht er schon nachts zuvor in Rum ein. Zusammen mit Butter, Zitronat, Orangeat, Mandelstiften und diversen Gewürzen werden sie zu dem Hefeteig gegeben und eingearbeitet.

Nach dem Ruhen kommt der Teig in Stollenformen, damit er nicht auseinanderläuft. Ist er fertig ge-



Weihnachtsstollen werden bei Jannette und Frank Richter nach einem alten Familienrezept gebacken. Foto: Michael Sittig

backen, wird er zum Abschluss mit flüssiger Butter bepinselt und mit Puderzucker bestäubt.

Beim Quarkstollen ersetzt Quark einen Teil der Butter, außerdem lässt der Bäckermeister Zitronat und Orangeat weg. Weil dieser Teig anfangs fester ist, braucht er keine Backform, sondern wird von

Hand in die typische Stollenform gebracht. „Wir backen auch Sonderanfertigungen, etwa, wenn jemand keine Rosinen mag oder keine Nüsse verträgt“, sagt Frank Richters Ehefrau Jannette. Verkauft werden die Stollen in Einpfund-Stücken. Wer größere möchte, kann das bestellen. hn

Sperrmüll steht in Flammen

BRÄNDE Hitze lässt Fassade schmelzen - Auch Feuer am Bücherschrank

Ein aufmerksamer Anwohner verhinderte Schlimmeres: Früh um 3 Uhr brannte am Freitag, 15. Oktober, an der Ecke Okriftelstraße/Hakengasse eine Ansammlung von Sperrmüll. Der Anwohner alarmierte Feuerwehr und Polizei und auch die weiteren Anwohner. Zwei von ihnen konnten sich dadurch unverletzt aus der Dachgeschosswohnung retten.

Die Streifenwagenbesatzungen, die zuerst eintrafen, bekämpften die Flammen mit Handfeuerlöschern. Doch die Fassade, die erst vor kurzem gedämmt worden war, heizte sich so stark auf, dass die

unterliegende Styroporschicht schmolz. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen und der Berufsfeuerwehr, die kurz darauf ankamen, befürchteten, dass sich das Feuer bis zum Dach ausbreiten könnte. Deshalb öffneten sie es und verhinderten mit Wassergaben von oben, dass die Flammen den Dachstuhl erfassten. Schließlich entlüfteten die Feuerwehrleute die Wohnungen und überprüften, ob sich noch Glutnester unter der Fassade befanden. Weil Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden kann, ermittelt die Kriminalpolizei.

Am darauffolgenden Wochenende zündelten Unbekannte am Richard-Weidlich-Platz. Sie zerstückelten die Scheibe des Bücherschranks, der vom Förderverein Buchstütze der Stadtteilbücherei betreut wird, und holten zunächst Bücher und Zeitschriften heraus, um sie als Polster auf die Bänke zu legen und sich darauf zu setzen. Ein paar Bücher warfen sie ins leere Becken des Entenbrunnens. Anschließend versuchten sie, die öffentliche Lesestation anzuzünden. Das Feuer ging aber wieder aus, ohne größeren Schaden anzurichten. simobla

Kirchenputz mit den drei „G“

ST. DIONYSIUS Eintritt nur mit Lappen, Besen und Staubwedel

Eine Woche vor dem ersten Advent fand unter 3-G-Bedingungen (Geputzt, Gewaschen, Gebohnt) der jährliche Kirchenputztag der Gemeinde St. Dionysius statt. Einlass erhielt nur, wer Putzweimer, Lappen, Besen und Staubwedel vorweisen konnte.

Organisiert wird das Großreinemachen im Gotteshaus vom Ortsausschuss der katholischen Gemeinde. Es ist seit einigen Jahren fester Bestandteil im Terminkalender. Etwa 15 Mitsreiter kamen froh gelaunt und voller Energie, um das Kirchenschiff für die bevorstehende Weihnachtszeit auf Hochglanz zu polieren. Sie wuschen die Kirchenbänke, schüttelten die Sitzkissen aus, saugten den Boden, staubten Altäre und Figuren ab und tauschten defekte Leuchtmittel aus.

Zwei Stunden lang schufteten, schwitzten und lachten die Helfer und fanden wie immer auch Zeit für das eine oder andere persönliche Gespräch zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Gleichzeitig schmückten draußen

Angehörige des katholischen und evangelischen Kindergartens die Weihnachtsbäume, die rechts und links vom Kirchenportal stehen, und so kam am Ende sogar vorweihnachtliche Stimmung auf. Zum Abschluss gab es wie üblich ein kleines gemeinschaftliches

Mittagessen. Der Ortsausschuss dankt allen fleißigen Helfern – die Kirche erstrahlt nun wieder im neuen Glanz und freut sich auf die kommende Adventszeit. Wer sich inspiriert fühlt, ist nächstes Jahr herzlich dazu eingeladen, ebenfalls die drei G mitzumachen. HF



Weg mit Staub und Spinnweben: (von links) Harald Fischer, Christine Krämer, Pastoralreferent Tobias Kubetzko und weitere Helfer brachten die Kirche St. Dionysius zum Glänzen. Foto: Michael Sittig



Wofür sind Sie besonders dankbar?

Heuse
LIEBEVOLL UMSORGT

Sprechen Sie mit uns über
Ihr Leben und wie es
gewürdigt werden soll.

069 372646

Heuse Bestattungen
Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Trauer um Inge Gesiarz

MUSIK UFF DE GASS Initiatorin stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit

Traurig nehmen wir Abschied von Inge Gesiarz. Unsere Kollegin ist am 18. Oktober nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben.



Inge Gesiarz †

Inge Gesiarz unterstützte das Sindlinger Monatsblatt seit Sommer 2015 als ehrenamtliche Anzeigenberaterin. Es war ihr ein Anliegen, zum Fortbestand der Stadtteilzeitung beizutragen. In einer Zeit, in der immer mehr Betriebe schließen und das Anzeigenaufkommen sinkt, wollte sie die Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe, die das Blatt als Verein und durch ihre Daueranzeigen finanzieren, betreuen und nach Möglichkeit neue Inserenten gewinnen. Deshalb arbeitete sich Inge Gesiarz in das für sie fremde Ressort ein und fungierte fortan als Ansprechpartnerin für Anzeigen.

In Sindlingen wird sie jedoch vor allem für ein anderes ehrenamtliches Engagement unvergessen bleiben. Inge Gesiarz ist Gründerin und Organisatorin der „Musik uff de Gass.“

Bei einem Aufenthalt gemeinsam mit ihrem Mann Mario Gesiarz in den USA erlebte sie etwas ähnliches in einem Park: Menschen kamen mit Instrumenten und spielten an verschiedenen Stellen. Andere kamen mit Decken und Picknickkörben und hörten zu. Das gefiel ihr so gut, dass sie die Idee gerne in Sindlingen aufgreifen würde. Bis

Anfang 2013 fehlte ihr dafür die Zeit, weil sie beruflich stark eingespannt war. Als sie dann in den Ruhestand wechselte, wünschte sie sich neben ihrem langjährigen Engagement im Vorstand der Frankfurter Naturfreunde ein zusätzliches ehrenamtliches Einsatzgebiet. Sie nahm an einem Nachbarschaftskolleg der damaligen Quartiersmanagerin Marja Glage teil. Dafür sollte jeder Teilnehmer ein Projekt mitbringen, um zu erarbeiten, wie man es umsetzen könnte. Inge Gesiarz griff die Idee auf, Musiker aus ihren Übungsräumen zu holen. Es sollte aber kein Fest an einem Ort werden, sondern unter dem Aspekt der Aktiven Nachbarschaft eine Aktion von Nach-

barn für Nachbarn an mehreren Orten. Viele interessierte Gruppen folgten ihrem ersten Aufruf. Gastgeber fanden sich, in deren Höfen die Bands spielen konnten. Am 31. Mai 2014 erlebte Sindlingen sein erstes „Musik uff de Gass“ und war restlos begeistert. Im Anschluss besuchte Inge Gesiarz die Bürgerakademie Frankfurt, um weiteres Handwerkszeug fürs ehrenamtliche Engagement zu erwerben. Ziel war, „Musik uff de Gass“ zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen. Drei Wiederholungen gab es, 2016 und 2019 standen Termin- und Organisationsprobleme im Weg. Dann kam Corona. Und jetzt ist Inge nicht mehr da. „Ich bin unendlich traurig, sie wird mir lange schmerzhaft fehlen“, sagt Mario Gesiarz. Und auch der „Buchstütze“ wird sie fehlen. Inge Gesiarz unterstützte den Förderverein der Stadtteilbücherei als zweite Vorsitzende. Der kleine Verein hat es ohnehin schwer, denn seit fast zwei Jahren finden – wegen der Corona-Maßnahmen – keine Lesungen mehr statt. Zudem verabschiedete sich Leiterin Annette Moschner in den Ruhestand. Eine Nachfolge gibt es noch nicht. Wenn nun auch noch Probleme bei der Besetzung des Vorstands dazu kommen, ist das möglicherweise das Ende. Inge Gesiarz wurde im engsten Familienkreis beigesetzt. hn

Überholen nicht mehr möglich

Zum Schutz der Fußgänger halten Busse auf der Fahrbahn, doch erreicht wird das Gegenteil. Ortsbeiratsmitglied Albrecht Fribolin (CDU) berichtet, dass er bereits mehrfach von Bürgern, darunter Anwohner Michael Streubel, angerufen wurde, die auf gefährliche Situationen in der Sindlinger Bahnstraße hingewiesen haben. An der Haltestelle Richard-Weidlich-Platz in Fahrtrichtung Zeilsheim lassen die Busfahrer die vorhandene Busbuchung liegen und halten stattdessen auf der Fahrbahn vor dem Zebrastreifen mit Mittelinsel. Das sei so vorgesehen, um Fußgänger zu schützen, teilt Fribolin mit.

Allerdings wartet nicht jeder Autofahrer, bis sich das Hindernis wieder in Bewegung setzt. Es kommt häufiger vor, dass Ungeduldige den haltenden Bus und die Mittelinsel überholen, indem sie auf die Gegenfahrbahn fahren. Für querende Fußgänger kann das lebensgefährlich sein, „zumal die Autos beim Überholvorgang aus der Unterführung heraus beschleunigen und keinerlei Sicht auf eventuelle Fußgänger auf dem Überweg haben“, weiß Albrecht Fribolin.

Er hat sich deshalb ans Straßenverkehrsamt gewandt und darum gebeten, sich die Situation vor Ort anzusehen und zu überlegen, wie das gefährliche Überholen verhindert werden könnte.

Das Straßenverkehrsamt hat das Straßenbauamt beauftragt, tätig zu werden. Es hat schnell reagiert und auf der Mittellinie der Auffahrt aus der Unterführung Überfahrsperrn montiert, berichtet Michael Streubel. Damit werde zusätzlich verhindert, dass Autos in Richtung Kreis am haltenden Bus vorbei fahren können. simobla

Lichtstrahl in dunkler Zeit

JEHOVAS ZEUGEN Perspektive für die Zukunft

Dunkelheit – Pandemie – Probleme – auch wir Sindlinger möchten in dieser dunklen Zeit trotzdem einen Lichtstrahl sehen und positiv bleiben. Ist es denn realistisch zu erwarten, dass die Zeiten besser werden? Wo ist ein Hoffnungsschimmer zu finden? Würde ein Blick in das älteste Buch der Menschheit Hoffnungstrahlen schenken? Die beiden Sindlinger Bibellehrer Erika und Günter Krämer sind davon überzeugt, dass die Bibel eine

echte Perspektive für die Zukunft bietet. Deshalb haben sie sich im November an einer besonderen Aktion beteiligt. Pandemiebedingt verzichten Jehovas Zeugen weiterhin auf ihre bekannten Hausbesuche. Stattdessen bemühten sie sich, kontaktlos über diesen Themenschwerpunkt zu informieren. Jedem, der es wünschte, schickten sie die Wachturm-Ausgabe „Bald eine bessere Welt“ kostenfrei zu. Es stehen noch einige

Exemplare zur Verfügung, wer noch keine Ausgabe erhalten hat und ein Heft möchte, kann es kostenfrei anfordern. Ebenso sind auch Bibelgespräche möglich. Außerdem können auf der Webseite jw.org alle Artikel der Ausgabe als Text- oder Audiodatei in rund 300 Sprachen heruntergeladen werden. Wer Kontakt zu den Bibellehrern möchte, kann sich unter der E-Mail bibel-kraemer@e-mail.de oder Telefon 069 73 36 58 melden. kr

AST jetzt gut ausgeschildert

Über einen kleinen Erfolg freut sich Albrecht Fribolin, Mitglied des Ortsbeirats Sechs. Er hatte im Juni das neue Angebot getestet, mit dem Anrufsammeltaxi 837 von Sindlingen nach Okriflet zu fahren. Dabei war ihm aufgefallen, dass die Beschilderung an den Haltestellen fehlte. Das teilte er den Busbetreibern in Main-Taunus-Kreis (MTV) und Frankfurt (Traffiq) mit. Jetzt wurden die Haltestellen mit entsprechenden Hinweistafeln ausgestattet. Wer die schnelle und direkte Verbindung zwischen Sindlingen und Okriflet nutzen möchte, ruft eine halbe Stunde vor Abfahrt unter der Nummer 06192 – 200 2626 an und bestellt das Taxi. Die Fahrt kostet 2,10 Euro. af

Medaille für Mentoren

Mit einem Jahr Verspätung haben die Leselernhelfer der Ludwig-Weber-Schule im November die Walter-Möller-Plakette erhalten. Damit zeichnet die Stadt Frankfurt alle zwei Jahre Gruppen und Vereine aus, die sich durch herausragende Aktivitäten in besonderem Maß für das Gemeinwohl einsetzen.

Im Fall der Leselernhelfer vom Verein Mentor sind das zehn Frauen und ein Mann, die mit viel Einfühlungsvermögen, Geschick und Geduld mit Schülern Lesen üben. Sie wurden, wie vier weitere Preisträger, vergangenes Jahr erst zur Überreichung der Medaille ein- und dann wegen Corona wieder eingeladen. In diesem Jahr nun durften Brigitte Banerjee, Charlotte Berger, Charlotte Börner, Eva-Maria Callender, Sylvia Heise, Ellen Möbus, Krista Schacke, Inge Schlieter, Gerd Schmidt-Skroblin, Monika Werner, Koordinatorin Barbara Jung sowie der stellvertretende Schulleiter Martin Stojan nach Frankfurt fahren und die Medaille in Empfang nehmen. Damit verbunden ist ein Preisgeld von 2000 Euro. hn

Wir trauern um unsere liebe Mutter und Schwiegermutter



Erika Noll
geborene Loycke
* 9.10.1939 † 10.11.2021

Petra Noll und Georg Dosch
Heide Noll und Friedrich Moll

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

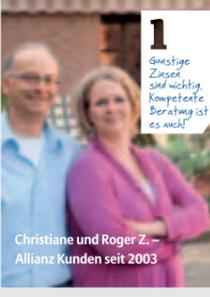
HOTEL  POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
65931 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02
eMail: info@airport-hotel-post.de
www.airporthotel-post.de

1 Günstige Zinsen sind wichtig. Kompetente Beratung ist es auch!



Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilien-darlehen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
Allianz Generalvertreterin
Bolongarostraße 160
65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69 30 65 73
Fax 0 69 30 20 87

Christiane und Roger Z. – Allianz Kunden seit 2003



Endlich wieder richtig singen

GERMANIA Frauen wählen Vorstand neu - Proben im Gemeindehaus

Regina Schwab und Ingrid Schubert führen den Frauenchor Germania weiterhin als erste und zweite Vorsitzende. Bei der Jahreshauptversammlung wurden beide einstimmig wiedergewählt. Auch Traudlinde Peters als Schriftführerin und Ilona Sindel del Rio als erste Kassiererin wurden in ihrem Ämtern bestätigt. Petra Nixel stellte sich weiterhin als zweite Kassiererin zur Verfügung und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Waltraud Pickel und Simone Möbius unterstützen Schriftführerin Traudlinde Peters in ihrer Arbeit. Isabell Dollase bleibt Koordinatorin des Vergnügungsausschusses.

Andrea Schwarz zog sich aus dem Amt der Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zurück, das sie 18 Jahre lang innehatte. Regina Schwab bedankte sich für ihre langjährige Arbeit im Vorstand. Zur Nachfolgerin wählten die Sängerinnen Laura Gerhards für die Pressearbeit, während Jenny Wäger

und Simone Möbius den Internet-auftritt betreuen. Susanne Scharmann wird gemeinsam mit der wieder gewählten Beisitzerin Ute Wäger die Vorstandssitzungen begleiten und löst damit Eva-Maria Callender als Beisitzerin ab.

Nachdem der Chor den Probenbetrieb zunächst im Bürgerhaus in Sindlingen wieder aufnahm, kehrten die Damen nach den Herbstferien zur alten Probestätte zurück. Geimpfte und Genesene übten bis Ende November jeden Mittwoch ab 20 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius. Ab sofort entfallen die Singstunden jedoch wieder wegen der hohen Inzidenzen. Infos zum Frauenchor stehen im Internet unter www.germania.sindlingen.de. Der Männerchor Germania probt ebenfalls in St. Dionysius. Die Mitglieder sind froh darüber, endlich wieder richtig singen und ihren – wegen Corona nach anderthalb Jahren noch immer neuen – Dirigenten Michael H. Kuhn richtig kennen-

zulernen. Kuhn, der den Frauenchor bereits seit 2013 leitet, übernahm die Herren im März 2020. Doch nach der ersten Singstunde war schon wieder Schluss, weil wegen Corona alles öffentliche und Vereinsleben ausgesetzt wurde.

Im Sommer behelfen sich Sänger und Sängerinnen mit Übungsstunden im Freien, im Herbst in einer Tiefgarage, aber dann war wieder lange Zeit gar nichts möglich. Im Frühjahr 2021 nutzten beide Chöre das Bürgerhaus, weil es groß genug ist, um vorgegebene Abstandsregeln einzuhalten. Doch auch diese Lösung ist nicht befriedigend. Mittlerweile sind die meisten wieder geimpft und freuen sich darüber, wieder reguläre Singstunden zu erleben. Insbesondere die Herren wollen rasch wieder zu alter Größe gelangen; 2022 feiert der Gesangverein Germania sein 150-jähriges Bestehen. Der Frauenchor ist deutlich jünger, er wurde erst 1977 gegründet. as/hn

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
... wir sind für Sie da

Willi & Andreas Schmitt

Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 - 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 - Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 - info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsseleinstellung Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V. 

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinastraße 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 0050 2010 0009 0502 6

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlagte eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden. Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare

Die Apotheke vor Ort ist für alles gut gerüstet

ALEXANDER APOTHEKE Mehr Mitarbeiter, mehr Tests, komfortable Masken und ein Botenservice für Medikamente helfen durch den Winter

Liebe Leser,

ich werde dieser Tage oft gefragt: „Wie sollen wir bloß gut durch diesen Winter kommen?“ Eine berechtigte Frage angesichts der Tatsache, dass die Corona-Pandemie Europa erneut fest im Griff hat. Allorts schnellen die Infektionszahlen explosionsartig in die Höhe, die Intensivstationen und auch die Pflegekräfte sind überlastet, dringend notwendige Operationen müssen verschoben werden zugunsten von lebenserhaltenden Maßnahmen bei COVID-19-Erkrankten. Die sogenannte „vierte Welle“ überrollt unser Land, und sie hält auch nicht vor unserer

Haustüre an. Lassen Sie uns alle zusammenhalten, damit es nicht zum Kollaps kommt.

Daher mein dringender Appell: Bitte lassen Sie sich impfen! Eine vollständige Impfung schützt weitestgehend vor schweren, lebensbedrohenden Krankheitsverläufen. Und lassen Sie auch bitte Ihren Impfschutz rechtzeitig nach der letzten Impfung (je nach Vakzin zwischen einem und fünf bis sechs Monaten) auffrischen: mit einer sogenannten „Booster-Impfung“. Da es auch bei vollständiger Impfung zu Durchbrüchen kommen kann, meist mit nur leichten Verläufen oder auch asymptomatisch und daher unbemerkt, machen Sie

bitte von der Möglichkeit der regelmäßigen Testung Gebrauch. Die kostenlosen PoC-Schnelltests führen wir weiterhin genauso zuverlässig – und unter Einhaltung höchster Hygienestandards – in unserem Testzentrum der Alexander Apotheke durch wie jetzt auch unsere neuen „PCR-Tests-direkt“, deren Ergebnisse bereits nach nur einer Stunde (!) vorliegen. Wir beraten Sie gerne!

Aufgrund der rasanten Entwicklung haben wir unsere Kapazitäten deutlich hochgefahren, unser Team vergrößert und auch weitere Apotheker „an Bord geholt“. Darüber hinaus suchen wir noch weitere Verstärkung: Mitarbeiter*innen in

Voll- oder Teilzeit, geringfügig Beschäftigte im Minijob, Werkstudenten. Wenn Sie sich die Arbeit in einem großartigen Team vorstellen können, sprechen Sie uns gerne an! Mein weiterer Tipp: Schützen Sie sich und Ihre Familien bitte auch weiterhin durch das Tragen von Masken. Gerne empfehle ich die „Air Queen Breeze Mask“, eine FFP2-Schutzmaske mit höchstem Tragekomfort, Nano-Faser-Filter und ausgezeichneter Luftdurchlässigkeit, die wir selbstverständlich in unserem Sortiment führen. Sie schützt übrigens nicht nur gegen das SARS-CoV2-Virus, denn auch andere Viren „schlafen nicht“. Ernähren Sie sich zudem gesund,

vitaminreich und ausgewogen mit saisonalen Produkten, bleiben Sie „in Bewegung“ und machen regelmäßig Spaziergänge an der frischen Luft, idealerweise bei Tageslicht.

Ich habe aber auch großes Verständnis dafür, dass viele Menschen allgemein vorsichtiger geworden sind und versuchen, unnötige Kontakte zu vermeiden. Eine Möglichkeit ist da die Nutzung unseres Botenservices, der Ihnen auf Wunsch bequem Ihre Medikamente in einem Radius von rund zehn Kilometern um unsere Alexander Apotheke – so beispielsweise auch nach Hattersheim oder Zeilsheim – nach Hause liefert.

Wenn wir also alle gemeinsam auf uns und andere achten, dann ist meine Antwort auf die Eingangsfrage: „Wir kommen gut durch diesen Winter“!

Abschließend danke ich Ihnen für die überaus große Wertschätzung, die mein Team und ich im Jahr 2021 erfahren durften. Wir waren sehr gerne für Sie da! Und wir freuen uns, wenn Sie uns auch 2022 wieder Ihr Vertrauen schenken. Bleiben Sie bitte gesund – wir als Ihre „Vor-Ort-Apotheke“ werden alles dafür tun. Wir lieben Sindlingen!

Herzlichst,
Ihre Miriam Oster



DANKE !

- dass wir in der Pandemie an Ihrer Seite stehen durften
- dass wir Sie vor Ort in der Apotheke beraten durften
- dass wir Sie per Botendienst beliefern durften
- dass Sie unser Testzentrum genutzt haben

Wir wünschen uns, dass Sie uns auch in 2022 Ihr Vertrauen schenken.

Ihre Miriam Oster mit dem Team der Alexander Apotheke...

...die Sindlinger Stadtteilapotheke in der Huthmacherstraße 1

2022
2021

Besuchen Sie unser Testzentrum!
Wir bieten verschiedene Testungen im Zusammenhang mit Covid-19 an:

- Covid-Antigen-Schnelltest (PoC-Test)
- NEU und superschnell: PCR-Test-direkt, das Ergebnis liegt bereits nach einer Stunde vor!
- Feststellung des SARS-CoV-2 Antikörpertiters
- Vitamin D-Test

Oder werden Sie Teil unseres Testzentrum-Teams!

**Wir suchen Minijobber/innen,
Werkstudent/innen und
Mitarbeiter/innen
in Voll- oder Teilzeit!**



**ALEXANDER
APOTHEKE**



Alexander Apotheke
Inh.: Miriam Oster
Huthmacherstraße 1
65931 Frankfurt
Telefon 069 374242
Fax 069 374865
www.alexanderapotheke.com
info@alexanderapotheke.com



*Wir lieben
Sindlingen.*